

Arbeitstiere mit einem Schuss Boheme

Unternehmen im Gespräch – Branchenübergreifend konzipieren und warten Mühltaler IT-Spezialisten Netzwerksysteme

VON ANDREAS WOLLNY

Spätsommer auf dem historischen Wacker-Fabrik-Anwesen: Mit Badeshorts, Flip-Flops und Baseballkappe schlurft ein Mann auf die Anwaltskanzlei im Gebäude B zu. Neben an, vor dem Kunst-Atelier, loben zwei Frauen mit Rasta-Locken die „fein aufgeschäumte“ Milch ihres Cappuccinos und durchforsten per Laptop den Aktienmarkt. An ihnen vorbei zischt ein Skateboard-Fahrer samt Aktentkoffer.

Das 20 000 Quadratmeter große Areal zwischen der Gemeinde Mühlthal und Ober-Ramstadt umfasst neun denkmalgeschützte Backsteingebäude im Industriestil des frühen 20. Jahrhunderts. Bis Ende 1994 produzierten hier zeitweise 750 Mitarbeiter der Firma Wacker und Doerr Auto-Zubehör. Heute steht das Ambiente der Loft-Büros und Wohnungen für die Leichtigkeit des Seins.

„Wollte niemals einem Vorgesetzten unterstehen“

So sieht es Wolf Rosenow, der dort mit seinem IT-Unternehmen seit Juni 2001 im Gebäude H residiert: „Wer die Brücke über den Fluss Modau passiert und das Gelände betritt, findet sich in einer anderen, in sich geschlossenen Welt wieder. Die Wacker-Fabrik ist ein kreativer Ort mit einem Schuss Boheme und somit ideal zum Arbeiten.“ Als Gründer und – neben Karl-Heinz Adolfsen (37) und Thomas Bormuth (35) – Geschäftsführer der mittlerweile vierzehnköpfigen Firma Nformation GmbH erfüllt sich der Einundvierzigjährige einen Lebens Traum. „Genau wie mein Vater, der sein Geld als selbstständiger Kamin- und Ofenbauer verdiente, wollte ich niemals einem Vorgesetzten unterstehen.“

Sein „großer Drang zur Selbstbestimmung“ ließ Rosenow nach eigenen Angaben im Herbst 1998 „etwas Eigenes machen“. Gemeinsam mit Freund Matthias Hollick, der mittlerweile eine akademische Laufbahn eingeschla-



Fernwartung: Durch die zentrale Nformation-Überwachungskonsole korrigieren Berater Tim Fritz (links) und System-Ingenieur Julian Hayward Fehler auf dem Server von Kunden.

FOTOS: KARL-HEINZ BÄRTL

gen hat, „kratzten wir irgendwie die für eine GmbH nötigen 50 000 Mark zusammen und machten das, was wir am besten konnten und uns Spaß bereitete“. Von zu Hause aus begannen Rosenow, damals noch Bauingenieur-Student an der Technischen Universität Darmstadt, und sein Geschäftspartner Sicherheits- und Kommunikationskonzepte für Netzwerke zu konzipieren, die auf dem Betriebssystem Windows basierten.

Zunächst agierte das Darmstädter Nformation-Duo regional. Abnehmer für den IT-Service waren Ende der Neunziger insbesondere Architekten- oder Anwaltsbüros mit bis zu 30 PC-Arbeitsplätzen. Rosenow: „Der von uns betriebene Aufwand war höllisch.

Manchmal weckten uns die Kunden morgens in ihrem Büro vor den PC-Geräten.“

Gegenwärtig verzichten Rosenow und seine Mitarbeiter auf regelmäßige Nachtschichten. Aber bei einer 70-Stunden-Woche „ist Reitunterricht mit meiner neun Jahre alten Tochter Josephine kaum drin“, sagt Pferdenarr Rosenow. Denn mit Wirtschaftsingenieur Adolfsen und Informatiker Bormuth hat es Rosenows Erklärung zufolge „2000 einen kräftigen Schub nach vorne gegeben“. Scherzhaft fügt der Nformation-Chef an, er habe sich beeilen müssen, das Studium abzuschließen, „bevor ich es vor lauter Hektik vergesse“.

Aufträge wie der von Lufthansa Systems, bei der Nformation für ein sichereres E-Mail-System sorgte, haben den Bekanntheitsgrad der „IT-Problemlöser und Infrastruktur-Architekten“, wie sich Rosenows Truppe gerne bezeichnet, erhöht.

Mittlerweile offeriert Nformation seine Netzwerkdienste nicht nur Unternehmen in und rund um Darmstadt, wie beispielsweise dem Ober-Ramstädter Baufarben-Produzenten Caparol. Anfragen kommen aus einem Umkreis von 300 Kilometern, Dienstreisen nach Karlsruhe oder Wuppertal gehören nach Rosenows Auskunft zum Alltag. Erfahrungen mit Kunden, ihren Wünschen sowie die eigene Arbeitsweise beschreibt er augenzwinkernd mit den Worten des Philosophen Friedrich Nietzsche (1844-1900): „Viele sind hartnäckig in Bezug auf den einmal ein-

geschlagenen Weg, wenige in Bezug auf das Ziel.“ Rosenow erläutert: „Keiner gibt gerne viel Geld aus, alle wollen ein reibungslos funktionierendes EDV-System – wir versuchen, mit Flexibilität alle Kunden zufrieden zu stellen.“

Deshalb sind die IT-Spezialisten in zwei Kernbereichen aktiv. Für Großkunden mit mehreren tausend PC-Arbeitsplätzen sind die Mühltaler in der Lage, „im Rahmen eines Projekts ein leistungsstarkes und durch entsprechende Ersatzkomponenten ausfallsicheres Rechenzentrum zu kreieren“, sagt Rosenow. Zusätzliches Nformation-Standbein: Firmen mit bis zu 50 PC-Arbeitsplätzen erhalten Rosenows Ausführung zufolge ein für „ihre Branche angepasstes, standardisiertes Netzwerk, das sich durch ein Frühwarnsystem auszeichnet“. Die Wartung erfolgt vor Ort oder per Internet von der Nformation-Zentrale aus.

Die Belegschaft sukzessiv erweitert

Dass das Geschäft „alles andere als schlecht“ läuft, wie Rosenow bilanziert, belegen Zahlen. Der Jahresumsatz 2001 betrug noch 300 000 Euro. Für das laufende Jahre erwartet Nformation einen Betrag zwischen 1,2 und 1,3 Millionen. Parallel zu den Einnahmen haben die drei Geschäftsführer die Belegschaft sukzessiv erweitert. War 2001 der Vater von Thomas Bormuth noch „die einzige gute Seele der Buchhaltung“, so Rosenow, tummeln sich heute sogar zwei Auszubildende und

Experten für Marketing und Vertrieb im Gebäude H.

In dem zweigeschossigen Loft arbeitet Rosenows Team nun schon im fünften Jahr. Blickfang des auf 400 Quadratmeter verteilten Inventars ist das edle Holzmöbeldekor, hergestellt aus amerikanischer Kirsche. „Es wirkt seriös und gleichzeitig lässig – das gefällt mir. Und wenn mal einer von uns Dampf ablassen muss, geht das hier auch“, bemerkt Rosenow und deutet dabei in die Raummitte der zweiten Etage, wo ein Sandsack und Boxhandschuhe baumeln. „Etwas Start-up-Gehabe gehört halt dazu“, flachst er und ergänzt: „Lockerheit ist ein Teil unserer Philosophie. Wir sind keine blässen und weltfremden Computer-Freaks, aber trotzdem Arbeitstiere. So läuft's eben in der Wacker Fabrik.“

FIRMENPORTRÄT

Nformation GmbH

Branche: Informationstechnologie
Produkte: Beratungs- und Unterstützungsdienstleistungen für Unternehmensnetzwerke. Standardisierte und ferngesteuerte Komplett-Netzwerk-Lösungen für kleine und mittlere Unternehmen
Standort: Mühlthal
Umsatz: 1,3 Millionen Euro (2006)
Geschäftsführer: Wolf Rosenow, Karl-Heinz Adolfsen, Thomas Bormuth
Gründung: 1998
Mitarbeiter: 14
Kunden: Caparol, Lufthansa Systems u.a.



Auf Erfolgskurs: Karl-Heinz Adolfsen (links) und Wolf Rosenow, zwei Vertreter der Nformation-Führungstrioika. Mit der Konzeption und Implementierung von Software für Sicherheit und Kommunikation von Windows-basierten Netzwerken erzielen sie jährlich steigende Umsätze.